

Sprachprüfung**Lösung**

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (Total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die meisten Kommas.

aus: Jakob Arjouni, Hausaufgaben (2004)

Joachim Linde Deutschlehrer am Reichenheimer Schiller-Gymnasium sah auf die Uhr.

»...Also dann versucht doch mal in den zwanzig Minuten die uns noch bleiben – auch ruhig unter dem Eindruck des vorhin gelesenen Walser-Texts –, zu beschreiben was ihr meint welchen Einfluss das Dritte Reich heute fast sechzig Jahre später auf euer Leben hat.«

5 **Linde verschränkte die Arme lehnte sich gegen die Tafel und liess den Blick über die Gesichter des Deutsch-Oberstufenkurses »Deutsche Nachkriegsschriftsteller und ihre Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich« streifen.** Zweiundzwanzig Mädchen und Jungen im Alter von siebzehn bis zwanzig, die im Moment, wie Linde glaubte, nur im Kopf hatten, wo sie das verlängerte Wochenende verbringen würden. So wie er. Es war Donnerstag, ein warmer, sonniger Frühlingstag, und in zwei Stunden wollte er in den Zug nach Berlin steigen, um am nächsten Morgen zu einer dreitägigen Wanderung durch die Mark Brandenburg aufzubrechen. Ein von ihm seit langem, quasi seit dem Mauerfall vor vierzehn Jahren gehegter Wunsch: die Wiege Berlins, die Heimat Fontanes und nicht zuletzt die Gegend, aus der Lindes Vater stammte, zu Fuss zu »ersinnen«. (So hatte er es oft gesagt und auf Nachfragen geantwortet: »Das Land mit allen Sinnen in mich aufnehmen, ertasten, 10 riechen, erschmecken.« Linde bildete sich auf aussergewöhnliche Formulierungen, Wortschöpfungen sowie Umdeutungen bekannter Wörter etwas ein. Je länger seine Zuhörer brauchten, um dahinterzukommen, was er eigentlich meinte, desto zufriedener war er.) Dreimal hatte er die Zugfahrkarte nach Berlin schon gekauft, doch immer war im letzten Moment etwas dazwischengekommen. Einmal hatte Ingrid, seine Frau, am Abend zuvor einen ihrer Zusammenbrüche gehabt, ein anderes 15 Mal war Pablo, sein neunzehnjähriger Sohn, zum Bezirksgruppenreferent bei Amnesty International gewählt worden und hatte ein Grillfest veranstaltet, und vor einem halben Jahr musste Martina, seine achtzehnjährige Tochter, mit aufgeschnittenen Pulsadern ins Krankenhaus eingeliefert werden. Doch diesmal schien ihn nichts mehr aufhalten zu können: Ingrid sass in der Klinik, Pablo demonstrierte in Mannheim gegen Israels Siedlungspolitik, und Martina war drei Monate nach ihrem Selbstmordversuch von zu Hause abgehauen und lebte zur Zeit mit einem Fotografen in Mailand. Von der Lehrerkonferenz am Abend hatte sich Linde vom Schulleiter befreien lassen, und das allwöchentliche Treffen des Martin-Luther-Gesprächskreises zur aktuellen Deutung des Neuen Testaments fiel an diesem Samstag wegen des Reichenheimer Weinfests aus.

»Ja, Alex?«

30 »Also...« Alex nahm den Arm herunter und grinste unsicher. Vor drei Tagen hatte ihm Linde gesagt, wenn er sich mündlich nicht mehr beteilige, könne er den Kurs vergessen.

»Ich weiss nicht, aber...« Alex' Knie schlugen einen langsamen Takt. »Wie Sie schon sagten: Das ist fast sechzig Jahre her. Was geht mich das an?«

»Tja, Alex, genau das war die Frage.«

A Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie **alle falschen** Antworten an. (2)

- X Die Klasse erhält von Linde den Auftrag, zu beschreiben, welche Umstände die Entstehung des Dritten Reiches begünstigten.
Linde hat Verständnis dafür, dass die Schülerinnen und Schüler nur das verlängerte Wochenende im Kopf haben.
- X Linde will am Freitag mit dem Zug nach Berlin fahren.
Linde ist manchmal ein schwieriger Gesprächspartner.
Ingrid, Lindes Frau, hatte schon mehrmals einen Zusammenbruch.
Linde ist an religiösen Fragen interessiert.

Jedes richtige Ankreuzen ergibt einen Punkt, pro falsches Ankreuzen wird ein Punkt abgezogen (keine Minuspunkte).

2. Erläutern Sie in vollständigen Sätzen, warum «ersinnen» (Zeile 13) in diesem Textzusammenhang eine aussergewöhnliche Formulierung ist. (2)

„Ersinnen“ bedeutet normalerweise „sich etwas ausdenken“, z. B. eine Geschichte, einen Plan, eine Ausrede. Hier aber bezieht es sich auf eine Landschaft und meint: sie mit allen Sinnen wahrnehmen, in sich aufnehmen, erfahren.

3. Auch an diesem Wochenende hätte Linde Grund, sich Sorgen um seine Angehörigen zu machen. Belegen Sie diese Aussage mit zwei Beispielen. (2)

*Seine Frau Ingrid ist in einer Klinik.
Seine Tochter Martina ist von zu Hause abgehauen.
Sein Sohn Pablo nimmt an einer Demonstration teil.*

B Sprachbetrachtung

1. **Im fett gedruckten Text** (Zeilen 1–7) fehlen die meisten Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)

Joachim Linde , Deutschlehrer am Reichenheimer Schiller-Gymnasium , sah auf die Uhr.
»...Also dann versucht doch mal in den zwanzig Minuten , die uns noch bleiben – auch ruhig unter dem Eindruck des vorhin gelesenen Walser-Texts –, zu beschreiben , was ihr meint , welchen Einfluss das Dritte Reich heute , fast sechzig Jahre später , auf euer Leben hat.« Linde verschränkte die Arme , lehnte sich gegen die Tafel und liess den Blick über die Gesichter des Deutsch-Oberstufenkurses »Deutsche Nachkriegsschriftsteller und ihre Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich« streifen.

»...Also (,) dann versucht doch mal ...

»...Also dann (,) versucht doch mal ...

»...Also dann versucht doch mal ...

*Hier dürfen nur die zwingend notwendigen Kommas gezählt werden. Die Summe wird um die Zahl der fehlerhaft gesetzten Kommas reduziert. Anschliessend:
8 Kommas: 2 P; 7 u 6: 1¹/₂ P; 5 u 4: 1 P; 3 u 2: ¹/₂ P; weniger: 0 P.*

2. Finden Sie ein Antonym (Wort, welches das Gegenteil ausdrückt) für folgende Wörter. Das Ursprungswort darf in der Lösung nicht enthalten sein, auch nicht teilweise. **Die Lösung muss ausserdem so zum Satz aus dem Text passen, dass sie im Satzzusammenhang einen Sinn ergibt.** (1)

aussergewöhnlich (Zeile 15) *gebräuchlich; üblich; alltäglich...*

unsicher (Zeile 30) *selbstbewusst; überheblich; selbstgefällig...*

3. Was bedeuten folgende Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

sich etwas einbilden auf (Zeile 15/16) *stolz sein auf etwas;*

Wortschöpfungen (Zeile 16) *eigenwillige Ausdrucksweise; originelle Ausdrücke, Wortkreation*

4. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der Verben folgender Sätze: (2)

- a) Zeile 3: ... was ihr meint ... *Präsens*
 b) Zeile 10: ... wollte er in den Zug ... steigen ... *Präteritum*
 c) Zeile 24/25: ... Martina war ... abgehauen *Plusquamperfekt*
 d) Zeile 26: ... hatte sich Linde ... befreien lassen *Plusquamperfekt*

5. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text! (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
ersinnen (Zeile 13)	<i>ersann</i>	<i>ersonnen</i>
<i>scheinen</i>	schien (Zeile 23)	<i>geschieden</i>
verbringen (Zeile 9)	<i>verbrachte</i>	<i>verbracht</i>
<i>dazwischenkommen</i>	<i>kam dazwischen</i>	dazwischengekommen (Zeile 18)

6. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

Zeile 16/17:

Je länger seine Zuhörer brauchten, um dahinterzukommen, was er eigentlich meinte, desto zufriedener war er.

	<i>Je</i>	<i>länger</i>	<i>seine</i>	<i>Zuhörer</i>	<i>brauchten</i>	<i>um</i>	<i>dahinterzukommen</i>	<i>was</i>
Nomen				x				
Verb					x		x	
Adjektiv		x						
Pronomen			x					x
Partikel	x					x		

	<i>er</i>	<i>eigentlich</i>	<i>meinte</i>	<i>desto</i>	<i>zufriedener</i>	<i>war</i>	<i>er</i>
Nomen							
Verb			x			x	
Adjektiv					x		
Pronomen	x						x
Partikel		x (!)		x			

Pro falsch gesetztes oder fehlendes Kreuz ist ein halber Punkt abzuziehen.

7. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Nomen aus dem folgenden Teilsatz? (2)

Zeile 21/22:

... und vor einem halben Jahr musste Martina, seine achtzehnjährige Tochter, mit aufgeschnittenen Pulsadern ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Martina	<i>Nominativ</i>	Pulsadern	<i>Dativ</i>
Tochter	<i>Nominativ</i>	Krankenhaus	<i>Akkusativ</i>

8. Bestimmen Sie die Satzglieder und die verbalen Teile (Prädikat) des unten stehenden Satzes. Schreiben Sie jedes Satzglied resp. das Prädikat einzeln auf und benennen Sie es. Mögliche Benennungen sind: Subjekt, verbale Teile (Prädikat), Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt, Präpositionalgefüge (Präpositionalgruppe). (2)

Eine solche Tat hätte ihr niemand zugetraut.

<i>niemand:</i>	<i>Subjekt</i>
<i>eine (solche) Tat:</i>	<i>Akkusativobjekt</i>
<i>ihr:</i>	<i>Dativobjekt</i>
<i>hätte zugetraut:</i>	<i>verbale Teile (Prädikat)</i>

9. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen, die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. Verwenden Sie keine «Würde-Formen». (2)

Zeile 32/33:

»Wie Sie schon sagten: Das ist fast sechzig Jahre her. Was geht mich das an?«

Alex meinte, *wie Linde (er) schon gesagt habe: (,) das sei fast sechzig Jahre her. Was ihn das angehe.*

Pro Fehler ist $\frac{1}{2}$ Punkt abzuziehen.

10. Zeile 7–9:
Zweiundzwanzig Mädchen und Jungen im Alter von siebzehn bis zwanzig, die im Moment, wie Linde glaubte, nur im Kopf hatten, wo sie das verlängerte Wochenende verbringen würden. (2)

a) Schreiben Sie sämtliche Nebensätze dieses Satzgefüges auf die leeren Zeilen. Beginnen Sie jeden Nebensatz auf einer neuen Zeile und nummerieren Sie die Nebensätze.

- 1) *die im Moment nur im Kopf hatten*
- 2) *wie Linde glaubte*
- 3) *wo sie das verlängerte Wochenende verbringen würden.*

b) Was ist an der folgenden Satzkonstruktion besonders? Benennen Sie die Besonderheit oder erklären Sie sie genau.

Zeile 7/8: *Zweiundzwanzig Mädchen und Jungen im Alter von siebzehn bis zwanzig, ...*

Das ist ein Satzfragment/eine Ellipse.

Das Verb fehlt.

zu unpräzise wäre: Der Satz ist unvollständig.

Total: 24 Punkte